

Ressort: Politik

Schulz fordert EU-Einwanderungsregelung nach US-Vorbild

Brüssel, 18.05.2014, 08:27 Uhr

GDN - Der sozialdemokratische Spitzenkandidat für die Europapolitik, Martin Schulz, verlangt eine grundsätzliche Neuregelung der Einwanderungs- und Flüchtlingspolitik der Europäischen Union (EU). In einem Interview mit der "Leipziger Volkszeitung" (Montagsausgabe) kritisiert der Sozialdemokrat, dass die EU momentan "leider ein Prinzip der ungeordneten Hoffnungslosigkeit" praktiziere, "von der nur kriminelle Schlepperbanden profitieren".

Die EU nehme zwar viele Flüchtlinge auf, "wir brauchen aber ein neues Regelungssystem für die Flüchtlingspolitik". Nicht alle Menschen, die nach Europa kämen, seien politisch verfolgt, meint Schulz unter Hinweis auf die Bewegungen aus den Bürgerkriegsgebieten. "In der EU müssen sich alle 28 Mitgliedsstaaten grundsätzlich darauf verständigen, dass es in Europa Einwanderungen gibt und dass wir diese auch brauchen", fordert Schulz. "Wir müssen als Europa den Anschluss an die großen Einwanderungsregionen auf der Erde finden." Als Vorbild für eine Neuregelung empfiehlt Schulz das Verfahren in den USA. "Das heißt nicht, alle können kommen, aber alle können beantragen zu kommen und es gibt dafür transparente Kriterien."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-34752/schulz-fordert-eu-einwanderungsregelung-nach-us-vorbild.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619